



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister

Potsdam, 27.02.2020

Eröffnung der „mob*i*agentur“ im Hauptbahnhof

Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen Wirtschaft und Umwelt eröffnete heute gemeinsam mit Monty Balisch, Geschäftsführer der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH und Dr. Joachim Trettin, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG für Brandenburg sowie Raimund Jennert, Geschäftsführer PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH, sowie den Architekten von der Architektengemeinschaft FEHR GmbH die neue Mobilitätsagentur im Potsdamer Hauptbahnhof.

Mit der Umgestaltung der Räumlichkeiten des ehemaligen DB-Reisezentrums war die Architektengemeinschaft FEHR GmbH aus Berlin beauftragt. Nach ca. viermonatiger Umbauphase der ca. 300 m² großen Fläche öffneten sich heute erstmals die Türen der neuen „mob*i*agentur“. Ab 28. Februar 2020 werden die Potsdamerinnen und Potsdamer sowie die Besucherinnen und Besucher der Stadt hier einen ganz besonderen Service in Anspruch nehmen können. In den Räumen des früheren DB-Reisezentrums beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Gäste zukünftig umfassend und mit viel Fachwissen sowohl zu Mobilitäts- als auch zu touristischen Angeboten unter einem gemeinsamen Dach. Diese Zusammenführung der Angebote steht im Einklang mit der Zielstellung der beteiligten Partner, umweltgerechte Mobilität und einen nachhaltigen Tourismus zu fördern.

In der „mob*i*agentur“ werden künftig alle Mobilitätsangebote und -dienstleistungen zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zusammengeführt. Monty Balisch resümiert zum Start des neuen Angebotes: „Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hat bei diesem Projekt hervorragend funktioniert. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bei unseren Kolleginnen und Kollegen als auch unseren Partnerinnen und Partnern bedanken. Mit der Bündelung von Beratungsangeboten zu Mobilität und Tourismus an unserem neuen gemeinsamen Standort schenken wir unseren Kundinnen und Kunden wertvolle Zeit. Sie erhalten eine kompetente Beratung und die gewünschten Tickets an einem Ort. Darüber hinaus können wir in der ‘mob*i*agentur’ vom Zug über die Straßenbahn bis zum PotsdamRad besser für die gesamte Reisekette beraten und auch gleich den passenden Fahrausweis verkaufen.“

Neben den bereits aus den ViP-Kundenzentren bekannten Services wie Verbindungsauskunft, Tarifberatung und Ticketverkauf ist die Beratung zu multimodalen Angeboten und nachhaltiger Mobilität geplant. Es werden Fahrausweise des VBB-Tarifs und darüber hinaus auch das gesamte Produktportfolio der Deutschen Bahn AG angeboten. Ziel ist eine Steigerung des Verkaufsumfanges und eine Erweiterung der Beratungsleistung. Dr. Joachim Trettin führt dazu aus: „Am Bahnhof Potsdam wurde mit der ‘mob*i*agentur’ die Kompetenz von drei Partnern an einem zentralen Ort gebündelt, sodass alle bisherigen Leistungen erhalten bleiben aber unnötige Wege entfallen. Die Kunden werden nun maßgeschneidert rund um nachhaltige Mobilität und Tourismus beraten und können die Services direkt buchen – vom Stadtrundgang in Potsdam, über das Leihfahrrad und die VBB-Umweltkarte bis hin zur internationalen Fahrkarte nach Madrid. Unter der Federführung der ViP in Kooperation mit den touristischen Vermarktern der Stadt Potsdam und der DB ist hier ein hochmoderner Service entstanden.“ Die Eröffnung der „mob*i*agentur“ als Kundenkontaktpunkt ist der erste Schritt auf dem Weg zum Angebot einer umfassenden Mobilitätsberatung.

Die Belange der Mitarbeitenden spielten vor Eröffnung der „mob*i*agentur“ eine zentrale Rolle. Die Kolleginnen und Kollegen des ViP-Kundenzentrums wurden für ihre neuen Aufgaben, wie z. B. die Beratung und den Verkauf der DB-Angebote, intensiv qualifiziert und weitergebildet. Perspektivisch werden aus den Beschäftigten des ViP-Kundenzentrums speziell geschulte Mobilitätsberatende, die konkrete Impulse für ein verändertes Mobilitätsverhalten geben – eine Interaktionsarbeit, die besondere Anforderungen stellt: Die Mitarbeitenden werden hierfür in einem nächsten Schritt sowohl inhaltlich als auch methodisch qualifiziert und weitergebildet. Dies gilt auch für die fünf neuen Mitarbeitenden, die im Rahmen des Aufbaus der „mob*i*agentur“ eingestellt wurden.

Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt zeigt sich sehr zufrieden mit den neuen Räumlichkeiten: „Mit der ‘mob*i*agentur’ im Potsdamer Hauptbahnhof ist im Zentrum der Landeshauptstadt und damit mitten im Land Brandenburg ein moderner Kommunikationsort entstanden. Doch hier soll das Projekt nicht enden. Es folgt die weitere inhaltliche Arbeit mit der Vernetzung und Weiterentwicklung der bestehenden Angebote, um auch neue Zielgruppen zu erreichen. Es ist geplant, das Leistungsangebot der ‘mob*i*agentur’ sukzessive auszubauen. Vorstellbar ist zum Beispiel ein mobiler Außendienst, der Unternehmen und Firmen individuell zu umweltorientierten Mobilitätslösungen berät. Ein weiterer Arbeitsbereich der ‘mob*i*agentur’ wird die Abbildung von möglichst nachhaltigen und komfortablen Mobilitätsketten sowohl für Potsdamerinnen und Potsdamer als auch für unsere Gäste sein. Damit leistet die ‘mob*i*agentur’ einen aktiven Beitrag zur Verkehrsreduzierung in Potsdam sowie zum Klimaschutz und stärkt den für Potsdam wichtigen Wirtschaftsfaktor Tourismus.“

Tillmann Stenger, Vorstandsvorsitzender der Förderbank ILB, hebt besonders das digitale Angebot in der „mob*i*agentur“ hervor: „Mobil und digital – so könnte man die Dienstleistungen der neuen ‘mob*i*agentur’ kurz umschreiben, und damit liegt sie voll im Trend. Der Landeshauptstadt Potsdam gratuliere ich ganz herzlich zu diesem neuen Angebot. Mit Hilfe eines digitalen und vernetzten Informationssystems werden Reisende direkt am Hauptbahnhof willkommen geheißen und Einheimische mit einer modernen Dienstleistung versorgt. Eine gute Investition, welche die ILB mit Mitteln aus der ‘Gemeinschaftsaufgabe Infrastruktur’ gefördert hat. Digitalisierung zieht mit solchen Angeboten immer mehr in das Alltagsleben ein, hier bei der ‘mob*i*agentur’ ganz besonders spürbar verbunden mit einem praktischen Nutzen für alle.“

Durch die Einbindung der Tourist Information in die „mob*i*agentur“ können sich Kundinnen und Kunden an diesem zentralen Standort in Zukunft auch über das touristische Angebot der Landeshauptstadt Potsdam informieren. Die Tourist Information umfasst u. a. Beratung zu Sehenswürdigkeiten, touristischen Angeboten und Veranstaltungen, Vermittlung von Unterkünften, Stadtrundgängen und -fahrten, Verkauf von Veranstaltungstickets, Erstellung von persönlichen Vorschlägen für die Gestaltung des Aufenthaltes in Potsdam und Verkauf von Souvenirs. Auch Raimund Jennert lobt das gemeinsame Projekt: „Mit der Verknüpfung der Themen Mobilitätsberatung und Tourist Information an diesem zentralen Standort haben wir beste Voraussetzungen, unsere Gäste umfassend und auf hohem Niveau zu beraten. Die kürzeren Wege sind die Basis dafür, und ich freue mich schon darauf, gemeinsam mit den Partnern neue Angebote zu kreieren. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen Tourismusentwicklung für Potsdam. Zugleich gehen die neuen Räumlichkeiten auch mit einer erheblichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Kolleginnen und Kollegen einher.“

Die „mob*i*agentur“ ist von Montag bis Freitag jeweils von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Samstag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr sowie Sonntag von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr geöffnet.

Die „mob*i*agentur“ ist ein gemeinsames Projekt der Landeshauptstadt Potsdam, der ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH, der PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH und der Deutschen Bahn AG. Unterstützt wird das Projekt von der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH. Federführend bei dem Projekt ist die ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH. Die Umgestaltung und Ausstattung einer Tourist Information in der „mob*i*agentur“ wird aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsinfrastruktur – GRW-Infrastruktur“ gefördert. Es ist ein wichtiges Projekt im Rahmen der Aktivitäten der Landeshauptstadt Potsdam zur Erreichung der gesteckten Ziele des Integrierten Klimaschutzkonzeptes und des Masterplans Klimaschutz.